

Tucholsky, Kurt: Gefühle (1912)

- 1 Kennen Sie das Gefühl: >déjà vu< –?
- 2 Sie gehen zum Beispiel morgens früh,
- 3 auf der Reise, in einem fremden Ort
- 4 von der kleinen Hotelterrasse fort,
- 5 wo die andern alle noch Zeitungen lesen.
- 6 Sie sind niemals in dem Dorf gewesen.
- 7 Da gackert ein Huhn, da steht eine Leiter,
- 8 und Sie fragen – denn Sie wissen nicht weiter –
- 9 eine Bauersfrau mit riesiger Schute . . .
- 10 Und plötzlich ist Ihnen so zumute
- 11 – wie Erinnerung, die leise entschwebt –:

- 12 Das habe ich alles schon mal erlebt.

- 13 Kennen Sie das Hotelgefühl –?
- 14 Sie sitzen zu Hause. Das Zimmer ist kühl.
- 15 Der Tee ist warm. Die Reihen der Bücher
- 16 schimmern matt. Das sind Ihre Leinentücher,
- 17 Ihre Tassen, Ihre Kronen –
- 18 Sie wissen genau, daß Sie hier wohnen.
- 19 Da sind Ihre Kinder, Ihre Alte, die gute –
- 20 Und plötzlich ist Ihnen so fremd zumute:

- 21 Das gehört ja alles gar nicht mir . . .
- 22 Ich bin nur vorübergehend hier.

- 23 Kennen Sie . . . das ist schwer zu sagen.
- 24 Nicht das Hungergefühl. Nicht den leeren Magen.
- 25 Sie haben ja eben erst Frühstück gegessen.
- 26 Sie dürfen arbeiten, für die Interessen
- 27 des andern, um sich Brot zu kaufen
- 28 und wieder ins Büro zu laufen.
- 29 Hunger nicht.

30 Aber ein tiefes Hungern
31 nach allem, was schön ist: nicht immer so lungern –
32 auch einmal ausschlafen – reisen können –
33 sich auch einmal Überflüssiges gönnen.
34 Nicht immer nur Tag-für-Tag-Arbeiter,
35 ein bißchen mehr, ein bißchen weiter . . .
36 Sein Auskommen haben, jahraus, jahrein . . . ?
37 Es ist alles eine Nummer zu klein.
38 Hunger nach Farben, nach der Welt, die so weit –
39 Kurz: das Gefühl der Popligkeit.

40 Eine alte, ewig böse Geschichte.
41 Aber darüber macht man keine Gedichte.

(Textopus: Gefühle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53764>)